



Themenüberblick

- 1. Aktivitäten:** **Überblick über bisherige Aktivitäten, Treffen des Netzwerks Ostdeutschlandforschung**
- 2. Termine / Veranstaltungen / Publikationen:** **Workshop, Kolloquium**
- 3. Forschungsinformation:** **Freischaltung der Webseiten des Innovationsverbundes**

1. Aktivitäten

Die Wissenschaftler und Institute des Netzwerkes „Ostdeutschlandforschung“ bemühen sich seit Frühjahr 2005 um eine Neukonzipierung der Ende der 90er Jahre abgebrochenen Transformations- und Vereinigungsforschung als „neue Ostdeutschlandforschung“.

Den theoretischen Ausgangspunkt dafür bildet die These vom „doppelten Umbruch“, welche die Veränderungen in Ostdeutschland seit 1990 in einem engen Bezug zum gegenwärtigen Umbruch des europäischen Wirtschafts- und Sozialmodells sieht. Dieses Herangehen bedeutet für die sozioökonomische Erforschung Ostdeutschlands einen Paradigmenwechsel: Die Analyse der aktuellen Lage wird verbunden mit der Suche nach Gestaltungsoptionen, Innovationen und Ambivalenzen, welche die Entwicklung Ostdeutschlands als offenen Prozess charakterisiert, vielfältige Akteure benennt und den Wandel im Sinne von Integration, Partizipation, Freiheit und Solidarität zu gestalten versucht.

Bisher wurden nachstehende Aktivitäten verwirklicht:

- Workshop zur Ostdeutschlandforschung am 8. April 2005 in Berlin (Veröffentlichungen dazu in Berliner Debatte Initial, Heft 2/2005 und Heft 3/2005).
- Zweiter Workshop am 10. Juni 2005 in Berlin
- Dritter Workshop zur Generationendebatte am 11.-12.11.2005 in Jena
- Eröffnung der Forschungs- und Koordinierungsstelle des Innovationsverbunds Ostdeutschlandforschung am ZTG der TU Berlin am 15.11.2005
- Gestaltung einer Gesprächsreihe Kolloquium Ostdeutschlandforschung zur Erforschung der Entwicklung Ostdeutschlands am ZTG. Beginn 14.3.2006, zweiter Termin 4.4.06
- Werkstattgespräch im Rahmen der Sozioökonomischen Berichterstattung am 11./12.4.2006 in Berlin.

Die Treffen des Netzwerkes Ostdeutschlandforschung fanden in diesem Jahr am 13.01., 27.01. (jeweils Berlin) und 24.03. (Halle) statt. Im Mittelpunkt der Treffen steht auf der Basis inhaltlicher Diskussion das Erarbeiten institutsübergreifender Themen, Forschungsschwerpunkte und Forschungsanträge. Das nächste Treffen findet am 16.06.06 statt.

2. Veranstaltungen/Publicationen

- Workshop „Zwischen Scheitern und Avantgarde“ am 18./19. Mai 2006 in Berlin
- Fortsetzung Kolloquium Ostdeutschlandforschung am ZTG am 2.5.2006

Neue Publikationen:

- M. Thomas/R. Reißig: Neue Chancen für alte Regionen?, Berlin 2005
- Ulrich Busch: Preise und Einkommen in Ostdeutschland, in: Berliner Debatte Initial, Heft 5/2005, S. 73-92
- Benjamin Nölting/Ulrike Schumacher: Visionen auf dem Boden der Tatsachen, in: Berliner Debatte Initial, Heft 1-2/2006

3. Forschungsinformation:

Seit dem Frühjahr 2005 gibt es auf der Homepage der Ostdeutschlandforschung Forschungsinformationen. Sie sind zu erreichen über www.ostdeutschlandforschung.de oder direkt über

www.tu-berlin.de/ztg/innovationsverbund-ostdeutschlandforschung/forschungsinformation.html

Die Forschungsinformation ersetzt keine Literaturdatenbanken (diese gibt es bei verschiedenen Dienstleistern), sondern präsentiert Befunde und Konzepte, die wir für das Verständnis der sozioökonomischen Situation in Ostdeutschland für besonders wichtig halten. Es geht also um Arbeiten, die verschiedene Aspekte des Umbruchs und der fragmentierten Entwicklung, der Gegensätzlichkeit von Aufwärts- und Abwärtsbewegung darstellen. Ein Anliegen ist es uns natürlich, Arbeiten aus den Instituten des Netzwerkes Ostdeutschlandforschung dort zu platzieren, aber auch Forschungsergebnisse von Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus Universitäten, Hochschulen und anderen Instituten. Bislang haben wir dafür fünf Themengruppen vorgesehen:

- Ostdeutschland allgemein
- Arbeitsgesellschaft (Erwerbsarbeit)
- Regionen
- Bevölkerung, Migration
- Sozialstruktur, Lebensweise, Kultur

Diese Gliederung werden wir weiter aktualisieren und anpassen. Die unter den Rubriken aufgeführten Arbeiten sind in der Mehrzahl auch als pdf-Dateien verfügbar (als Link z.B. zu der Homepage des Instituts oder der Universität oder auf unserer Homepage abgelegt).

Bitte unterstützen Sie uns bei der Aktualisierung der Infoseite, indem Sie uns Forschungsarbeiten mitteilen, die Sie gern dort sehen würden. Dafür haben wir die E-Mailadresse infoseite@ostdeutschlandforschung.de eingerichtet. Ihre Vorschläge werden von uns redaktionell verarbeitet und wöchentlich aktualisiert.

Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung

Rainer Land, Birgit Böhm, Ulrich Busch, Babette Scurrell

Der Newsletter [Ostdeutschlandforschung](http://www.ostdeutschlandforschung.de) wird herausgegeben vom Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung www.ostdeutschlandforschung.de. Sie können diesen Newsletter jederzeit unter der Adresse infoseite@ostdeutschlandforschung.de abbestellen oder neu bestellen. Der Innovationsverbund Ostdeutschlandforschung wird unterstützt vom Senator für Wissenschaft, Forschung und Kultur Berlin

